

Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

## **An die Freunde Friedrich Dahmann und Friedrich Welcker.**

1856.

Seid begrüßt, ihr treuen Alten,  
Die dem alten Gott vertrau'n.  
Durch des Altertums Gestalten  
Hin auf neue Schöpfung schau'n.

5

Her die Hände auf den Glauben,  
Der sein *Halte fest!* uns schreibt  
Und, wie viel auch Narren schnauben,  
Doch der Ewiggleiche bleibt.

10

Vaterland und Freiheit haben  
Wir in stillem Streit gesucht,  
Wollten nicht, daß Kräh'n und Raben  
Frech bekrächzen Adlerflucht.

15

Haben auf die Adlersiege  
Fest gehofft und treu geglaubt,  
Doch fiel in dem schweren Kriege  
Mancher Tropfen Schweiß vom Haupt.

20

Und so schau'n trotz feiger Tadler  
Und trotz feiler Knechte Witz  
Wir von fern den deutschen Adler  
Mit dem alten Donnerblitz.

25

Ja, schon saust es und wird kommen –  
Deutschland, süßes Vaterland!  
Alle Tapfern, Freien, Frommen  
Sind dem Wetter zugewandt.

30

Schrei der Pöbelschwarm sich heiser,  
Was sich fern zusammenballt,  
Aus dem blitzt der Donnerweiser  
Neuen Lebens Lichtgestalt.

*(137 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arndt/gedichte/chap109.html>